

Stenographisches Protokoll

über die

1. (Eröffnungs-)Sitzung des steiermärkischen Landtages am 10. October 1889.

Inhalt:

Eröffnung des Landtages durch den Landeshauptmann und Ansprache des Letzteren.

Bestimmung zweier provisorischer Schriftführer.

Urlaubsertheilung.

Angelobung.

Mittheilung des Landeshauptmannes über die zur Vertheilung gelangten Druckschriften und Vorlagen.

Wahl der Schriftführer und Verificatoren.

Beginn der Sitzung: 11 Uhr 10 Minuten Vormittags.

Vorsitzender: Se. Excellenz Landeshauptmann Gundaker Graf Wurmbrand-Stuppach.

Schriftführer: Freiherr von Moscon, Graf Kottulinski, Dr. Bayer, Dr. Pscheiden.

Von Seite der Regierung anwesend: Se. Excellenz Statthalter Freiherr von Kübeck.

Landeshauptmann: Mit Allerhöchstem Rescripte vom 22. September 1889 haben Seine Majestät der Kaiser den Landtag für den 10. October l. J. einberufen.

Ich erlaube mir, die Herren Abgeordneten, welche diesem Rufe gefolgt, sowie Seine Excellenz den Herrn Statthalter ergebenst zu begrüßen.

Seit der letzten kurzen Session, welche nur der Finalisirung der Grundentlastungs-Angelegenheit gewidmet war, hat das Reich und das Land schmerzliche Verluste erlitten. Ich will die Wunden, welche das Schicksal geschlagen, nicht wieder aufreißen, indem ich Ihnen die Trauer beschreibe, welche das ganze Reich umfaßte, als unser geliebter Kronprinz im Jänner d. J. aus dem Leben

schied. (Die Versammlung erhebt sich.) Besonders in Steiermark war die Erinnerung an seine letzte Anwesenheit zu frisch, um nicht doppelt den unermesslichen Verlust zu empfinden, den wir erlitten, und um das Unglück nicht zu ermessen, das ganz Oesterreich, besonders aber unseren erhabenen Monarchen getroffen. Nur die Pflichttreue, worin Se. Majestät allen Staatsbürgern ein leuchtendes Vorbild auch diesmal war, ermöglicht es, mit gleicher patriotischer Hingabe, mit gleichem Eifer für das Wohl des Vaterlandes und der Dynastie mit ganzer Kraft weiter zu arbeiten. Indem Sie des Unvergesslichen in Ehrfurcht und Trauer gedenken, haben Sie sich von Ihren Sitzen erhoben.

Ich erwähne ferner des schmerzlichen Verlustes, den die Steiermark durch den Tod des hochverdienten und wahrhaft frommen Fürstbischofs Stepischnigg erlitten, der in hohem Maße die christlichen Tugenden übte, die sein Amt voraussetzt, und nur Veröhnung und Liebe im Herzen trug. Auch die Abgeordneten Lehmann und Pauer sind von uns geschieden und ließen Beide das Gedächtniß an ihre Verdienste für das Land in uns zurück, da sie stets pflichtgetreu und eifrig, aus innerster Ueberzeugung, wenn auch auf verschiedenem Wege, das Wohl des Landes zu fördern suchten; — ihnen Allen drücken wir unser Beileid aus, indem wir uns erhoben haben.

Der Ihnen zugesandte Bericht wird Ihnen bereits ein Bild der Thätigkeit des Landes-Ausschusses im verfloßenen Jahre gegeben haben; Sie werden daraus ersehen, daß der Landes-Ausschuß wie immer, pflichttreu sich an Ihre Aufträge haltend, beflissen war, Ihren Intentionen nachzukommen, und habe ich ein eigenes Verzeichniß anfertigen lassen, worin die Behandlung jedes Landtagsbeschlusses nachgewiesen ist.

Jahre reicher Thätigkeit liegen hinter uns und wenn auch noch nicht alle Ziele erreicht sind, welche der Landtag

in dieser Session sich gestellt, so sind doch manche ihrer Ausführung nahegerückt.

Der Finanzbericht, der Ihnen heute vorliegt, stellt Ihnen ein Bild der nunmehr geordneten finanziellen Lage des Landes nach Abwicklung der Grundentlastungs-Angelegenheit vor Augen. Wir fürchten nicht mehr, durch die laufenden Ausgaben der Landesverwaltung gezwungen zu sein, die wesentlich durch die Grundsteuerregulirung überhoch gespannten directen Steuern fortwährend erhöhen zu müssen, und können einer geregelten Finanzwirtschaft des Landes auch für die Zukunft auf Grundlage der jetzigen Verpflichtungen getrost entgegenblicken. Das Vermögen des Landes wird sich gegenüber der Werthung vom Jahre 1884 um $3\frac{1}{2}$ Millionen vermehren, wobei der Werth der Immobilien und Investitionen auf 1 Million gestiegen, die Schuldenlast des Landes um $2\frac{1}{2}$ Millionen gesunken ist. Durch die Convertirung der Grundentlastungsschuld ist dieser Zuwachs zumeist ermöglicht worden, da die Auslagen aus den laufenden Einnahmen ihre Deckung finden und die Staatsbeiträge somit zur Capitalisirung gelangen können.

Obwohl die laufenden Auslagen in Fortwirkung der bestehenden Gesetze sich, wesentlich im Schulwesen und im Wohlthätigkeits- und Krankenwesen, um nahezu 250.000 fl. innerhalb sechs Jahre vermehrt haben, sind die directen Landesumlagen um ein Percent herabgesetzt worden, und schlägt Ihnen der Landes-Ausschuß neuerdings eine Herabsetzung von zwei Percent vor. (Beifall.) Die Herabsetzung der directen Steuern wurde durch die geringere Tangente an den Grundablösungsfond und durch die Steigerung der indirecten Abgaben ermöglicht; letztere sind durch die Erhöhung der Bier- und Branntwein-Umlage und durch die Einführung der eigenen Regie heuer um mehr als das Doppelte, also von 160.000 fl. auf 350.000 fl. gestiegen, bei Bier auf das Dreifache und sind bei dem stets steigenden Bierconsum noch immer steigerungsfähig.

Wird das Land nicht gezwungen sein, neue Investitionen zu machen und neue Agenden zu übernehmen, so wäre, bei der allmähigen Abwicklung der großen Flußregulirungen, vielleicht auch in Zukunft eine weitere Herabsetzung noch möglich. Eine Gefahr für die Landesfinanzen und für das Landesvermögen würde aber daraus erwachsen, wenn Investitionen für Eisenbahnen oder große Flußregulirungen vom Lande bewilligt würden, welche nicht im Verhältnisse zu seiner Vermögenskraft stehen, oder wofür nicht in besonderer Weise vorgedacht wäre. Im Allgemeinen drückt sich die Finanzwirtschaft dadurch aus, daß mit Ausnahme von Niederösterreich, welches durch Wien in eine ganz besondere, finanziell günstige Lage gestellt ist, und Schlesien, Steiermark gegenwärtig die niedersten Umlagen auf die

directen Steuern haben dürfte. Allerdings beschränkt sich die Belastung der Steuerträger in Steiermark nicht auf die Landesumlagen allein, sondern es wird die Steuerkraft auch durch die leider stets steigenden Gemeinde- und Bezirks-Umlagen belastet, über die der Landesverwaltung zwar ein Obergaufsichtsrecht zusteht, deren Behandlung aber immerhin im autonomen Wirkungskreise dieser Körperschaften bleibt, so daß der Steuerträger die Entlastung in der Landesumlage nicht sonderlich empfindet. Der Landes-Ausschuß hat in dieser Beziehung wenigstens mit aller Energie getrachtet, die Rechnungslegung sowohl der Bezirke als der Gemeinden zu controliren, und ist es ihm gelungen, eine Zusammenstellung schon für das Jahr 1887 dem Landtage unterbreiten zu können, womit die gesammte Finanzgebarung des Landes klargestellt und geregelt erscheint.

Dieses genau gesichtete Materiale wird die Grundlagen geben, um in den wichtigen Fragen der Armenversorgung und der etwa nothwendigen Reorganisationen in dem Gemeinde- und Bezirkshaushalte seinerzeit Anträge zu stellen.

In diesen wichtigen Zweigen des Kranken- und Armenwesens, insoweit die Armen krank oder siech sind, und in der Frage des die Landbevölkerung so sehr beunruhigenden Vagabundenwesens ist das Land im methodischen Fortschreiten begriffen und steht der Vollendung der Organisation dieser Verwaltungszweige nahe. Es sind in diesen letzten Jahren die öffentlichen Krankenhäuser in Leoben, Bruck, Cilli, Mann, Judenburg, Rottenmann, Mürzzuschlag und Knittelfeld gebaut oder umgebaut worden und ist für ein neues Siechenhaus in Cilli der Grund erworben und der Plan dem Landtage vorgelegt.

Nach Vollendung dieser Bauten wird das Land dreizehn öffentliche Krankenhäuser und fünf Siechenhäuser besitzen.

Als Schlußstein für die Vollendung der dem Krankenwesen gewidmeten Anstalten wird der Landes-Ausschuß endlich in naher Zeit schon in der Lage sein, auch den Plan für den Bau eines neuen Allgemeinen Krankenhauses in Verbindung mit den Kliniken dem Landtage vorzulegen, wodurch Steiermark wie vielleicht kein anderes Land mit Wohlthätigkeits-Anstalten reich ausgestattet erscheint. Auch die von Jahr zu Jahr steigende Anzahl der Irren hat zu einer Erweiterung des Irrenhauses selbst mit zwei Trabanten geführt und dürfte die weitere Entwicklung dieser Anstalt in der Errichtung von Irren-Siechenhäusern liegen, da das Irrenhaus selbst bereits eine sehr große Ausdehnung erlangt hat.

Das Sanitätsgesetz wird im Auftrage des Landtages demselben heuer vom Landes-Ausschusse vorgelegt,

und wenn dasselbe auch höhere Auslagen machen dürfte als anfänglich angenommen war, und auf die Vermehrung der Aerzte kaum einen sehr großen Einfluß üben wird, so ist doch nicht zu leugnen, daß das gesammte Sanitätswesen auf dem Lande dadurch geordnet und gefördert werden kann.

Mit Einführung der Verpflegsstationen, die am 16. October l. J. eröffnet werden, wird das Bettel- und Bagaundenwesen bei reger Betheiligung der Bevölkerung abnehmen und damit auch die Schubauslagen.

Bei richtiger Einrichtung von Zwangsarbeits-Anstalten, wozu der Staat seine Beihilfe hoffentlich nicht versagen wird, dürfte dann auch in dieser Hinsicht das Möglichste gethan sein, um arbeitscheue und gefährliche Elemente ihren Pflichten zuzuführen.

Was nun die andere große Aufgabe der Landesverwaltung, das Bildungswesen, betrifft, so nähert sich auch hier die Steiermark in der nothwendigen Entwicklung einem vorläufig befriedigenden Abschlusse, wie wir hoffen. Abgesehen von der Volksschule, welche sich Dank unseren Schulgesetzen, immer mehr vervollkommnet, haben die Bürgerschulen und Mittelschulen, die zum Theile vom Lande errichtet und erhalten werden, das Bildungsniveau bedeutend erhöht; — den Schlußstein aber sollen die höchsten Bildungs-Anstalten bilden, für die wieder das Land gerne bereit ist, im Interesse der aufblühenden Landeshauptstadt und des Landes nach Kräften mitzuwirken. So ist die technische Hochschule nunmehr vollendet, der botanische Garten für die Universität errichtet und ist es nach Verkauf der Joanneumsgründe dem Landes-Ausschusse möglich geworden, einzelne Museal-Abtheilungen im Joanneum unterzubringen und in einer Neuvorlage Ihnen einen Museumsbau vorzuschlagen, welcher geeignet ist, den Sinn für Kunst und Kunstgewerbe zu heben, einen Mittelpunkt für alle künstlerischen Bestrebungen zu bilden und der Landeshauptstadt zur Zierde zu gereichen. In Verbindung damit würde eine Volksbibliothek im eigentlichen Sinne des Wortes die Benützung der literarischen Schätze des Landes erleichtern.

Aber auch bezüglich des Baues der Universität, welcher schon längst geplant, bisher nicht zur Ausführung gelangen konnte, glaubt der Landes-Ausschuß Ihnen einen Antrag unterbreiten zu sollen, wodurch das Land durch ein Darlehen den Ausbau in nächster Zeit ermöglicht, um nun auch diese Stätte der Wissenschaft in Kürze in Graz errichtet zu sehen.

Für nicht volljährige Kinder hat das Land durch Erbauung einer neuen großartigen Taubstummen-Anstalt gesorgt und dürfte auch den blinden Kindern im Grazer Blinden-Institut, wenn es nöthig sein würde, seine Hilfe nicht versagen. Solche Anstalten machen dann einen Unterriht in den Volksschulen vielleicht überflüssig.

Aber nicht nur die Aufgaben der Humanität und der geistigen Cultur, auch die volkswirtschaftliche Cultur muß einen Gegenstand der Landesverwaltung bilden, denn der allgemeine Wohlstand ist eben die Grundlage des culturellen Fortschrittes.

In dieser Beziehung sind es zwei wesentliche Zweige, die der Landes-Ausschuß auch seiner Berücksichtigung unterzogen hat: Das Creditwesen im Lande und das Versicherungswesen.

Betreffend die Förderung des Creditwesens glaubt der Landes-Ausschuß eine solche in der Verwirklichung der Idee der Errichtung einer Landes-Hypothekenbank, wie sie bereits in anderen Kronländern bestehen, zu erblicken, dieselbe jedoch auf fernere Zeit hinausschieben zu sollen, nachdem das Geld, wenn es das Land zur Verfügung stellen könnte, heute nicht wesentlich billiger kommen würde, als dasjenige, welches die Sparcassen in Steiermark bieten.

Anders ist es mit dem Versicherungswesen.

Der Landes-Ausschuß hat geglaubt, noch vor Schluß dieser Session dem Auftrage des Landtages nachkommen zu sollen und hat ein Gesetz für eine Landes-Feuerversicherungs-Anstalt ausgearbeitet, welches ihnen vorgelegt werden wird.

Es wird damit ein Princip geschaffen, das Versicherungswesen einheitlich durch das Land selbst besorgen zu lassen und zwar nach dem Grundsätze der Wechselseitigkeit.

Die Durchführung dieses Principes, welches sich anderwärts glänzend bewährt hat, wird aber wesentlich von der Haltung der Regierung abhängen und steht nur zu hoffen, daß dieselbe auch hier erkennen wird, daß es eine Wohlthat für das Land wäre, das Versicherungswesen im Lande selbst zu concentriren und durch die Wechselseitigkeit jeden Gewinn, der durch die Versicherung entsteht, dem Lande zuzuwenden.

Die Waldankäufe in Obersteiermark, welche im Interesse einer wirtschaftlichen Waldcultur vom Lande, von Seiner Majestät dem Kaiser und vom Ackerbau-Ministerium abgeschlossen wurden, haben einen Grund-complex von 13 Quadratmeilen in feste Hände geführt und der Devastation in einem großen Theile von Obersteiermark vorgebeugt. Die Ausweise, die der Landes-Ausschuß über die Erträgnisse liefern konnte, haben den Erwartungen vollkommen entsprochen und ist das gehoffte Erträgniß nicht nur heuer eingelaufen, sondern kann auch mit Zuversicht auf ein dreiprocentiges Erträgniß in Zukunft gerechnet werden womit sich in Anbetracht des stets steigenden Bodenwerthes der Erwerb selbst als eine nicht ungünstige Capitalsanlage erweist. Mit größtem Interesse wird der Landes-Ausschuß alle den Wald und das Forst-

wesen betreffenden Einrichtungen und Gesetze auch weiterhin verfolgen und hat derselbe die von der Regierung einberufene Enquete zur Berathung eines neuen Forstgesetzes für Steiermark besichtigt, welche allerdings vorläufig leider eine feste Grundlage für ihre Arbeiten noch nicht gefunden hat.

In diesem Jahre sind es aber besonders die Verhältnisse in Untersteiermark, welche die Aufmerksamkeit des Landes-Ausschusses in Anspruch nahmen. Der Feind unserer Weingartenkultur, die Phylloxera, tritt immer mehr und in entfernt von einander liegenden Weinbergen verheerend auf; auch in Marburg, im Burgweingarten der Weinbauschule selbst, ist sie bereits aufgetreten. Die Maßnahmen, welche von der Regierung bis jetzt getroffen wurden, um die Verbreitung des schädlichen Insectes zu hindern, scheinen fruchtlos gegenüber diesem mit elementarer Gewalt vorschreitenden Feinde. Alle Sachverständigen scheinen einig, daß in versuchten Gegenden Steiermarks die Hoffnung des Weingartbesizers nur darin besteht, die Weingärten mit widerstandsfähigen amerikanischen Neben neu zu bepflanzen, wenn auch Versuche des Culturverfahrens nicht ausgeschlossen sind. Der Landes-Ausschuß hat geglaubt, in dieser hochwichtigen Frage nach Anhörung von Sachverständigen sich zu Anträgen entschließen zu sollen, welche ihn ermächtigen, selbstständig, jedoch im Einvernehmen mit der Regierung Maßnahmen zu treffen, um dem Verderben der Weincultur womöglich rechtzeitig vorzubeugen, und wird der Landes-Ausschuß Ihnen deshalb seine diesbezüglichen Anträge vorlegen.

Sie sehen, meine Herren, daß Ihrer Berathung auch heuer wichtige Fragen vorliegen, um in mancher Beziehung zu vollenden, was während der letzten Session von Ihnen erstrebt wurde, und um in ununterbrochener Arbeit den geistigen und culturellen Fortschritt Steiermarks zu heben.

Wir rechnen in dieser Richtung auf die Unterstützung der Regierung, vor Allem aber auf Seine Majestät, unseren allergnädigsten Kaiser und Herrn, der eben jetzt auf seinem Grunde in Steiermark weilt und dessen Fürsorge wir vertrauensvoll entgegensehen. Seine Majestät, Kaiser Franz Joseph I. lebe Hoch! Hoch! Hoch!

(Die Versammlung bringt ein dreimaliges begeistertes Hoch aus. Abg. Bosnjak: Zivio!)

Ich erkläre somit die VII. Session der VI. Landtagsperiode für eröffnet.

Ich ersuche die Herren Abgeordneten Freiherrn von Moscon und Grafen Kottulinsky das Amt der Schriftführer provisorisch zu führen.

(Die Abg. Freih. v. Moscon und Graf Kottulinsky nehmen die Plätze der Schriftführer ein.)

Der Herr Abgeordnete Dr. Boesch ist krankheits halber um einen Urlaub bis Ende October eingekommen. Ich

ersuche jene Herren, welche diesen Urlaub bewilligen wollen, sich zu erheben. (Geschicht.) Der Urlaub ist bewilligt.

Wir schreiten nun zur Angelobung der neuingetretenen Herren Abgeordneten.

§ 7 der Geschäftsordnung schreibt vor (liest:): „Die Landtags-Abgeordneten haben bei ihrem Eintritte in den Landtag dem Kaiser Treue und Gehorsam, Beobachtung der Gesetze und gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten in die Hand des Landeshauptmannes an Eidesstatt zu geloben.“

(Die Abg. Rector magnificus Dr. August Teweß, Dr. Carl Bayer, Franz Regele und Josef Steyer leisten die Angelobung.)

Aufgelegt wurde heute: Der 77. Jahresbericht des steiermärkisch-landtschaftlichen Joanneums zu Graz;

der 13. Jahresbericht der k. k. Staatsgewerbeschule in Graz;

der Jahresbericht des Landes-Obergymnasiums zu Leoben;

der 20. Jahresbericht des steierm. Landes-Untergymnasiums zu Pettau;

der 19. Jahresbericht der steierm. Landes-Bürger-schule in Cilli;

der Bericht über die Wirksamkeit und den Cassastand des Vereines zur Unterstützung dürftiger und würdiger Studirender an der k. k. technischen Hochschule und steierm. Landes-Oberrealschule in Graz;

Bericht des Landes-Ausschusses mit Vorlage des Rechnungs-Abschlusses für das Jahr 1888 und des Voranschlages für das Jahr 1890 in Betreff des allgemeinen steierm. Schullehrer-Pensionsfondes (Beilage Nr. 1);

Bericht des Landes-Ausschusses über die Petition des Vorstandes der Landes-Turnanstalt und Turnlehrers an der Landes-Oberrealschule in Graz, Franz Kreunz, um Regelung seiner Quinquennial-Zulagen (Beilage Nr. 2);

Voranschlag der steierm. Landesfonde pro 1890 (Beilage Nr. 4); dieser Bericht ist den Herren Abgeordneten bereits zugesandt worden;

Bericht des steierm. Landes-Ausschusses über seine Thätigkeit seit September 1888 (Beilage Nr. 5); auch dieser Bericht ist den Herren Abgeordneten bereits zugesandt worden;

Bericht des Landes-Ausschusses mit Anträgen, betreffend die Ordnung der Verhältnisse des zum vormalig bestandenem Landes-Quartierfonde gehörig gewesenem sogenannten Exercierplatzes vor dem Kärntnerthore in Marburg (Beilage Nr. 6);

Bericht des Landes-Ausschusses über die Finanzlage des Landes am Schlusse der abgelaufenen VI. Landtags-

periode mit den Bedeckungs-Anträgen für das Jahr 1890 (Beilage Nr. 7);

Bericht des Landes-Ausschusses mit einer Gesetzes-Novelle, betreffend die Abänderung des Gesetzes vom 18. October 1883, Landesgesetz und Verordnungsblatt Nr. 20, über die Verwendung von Privathengsten zum Besählen (Beilage Nr. 8);

Bericht des steierm. Landes-Ausschusses, betreffend das Ansuchen des Stadtrathes Graz um Bewilligung zur Einhebung eines 40% Gemeindeguschlages zur Verzehrungssteuer (Beilage Nr. 9);

Bericht des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Gemeinde Labuch um Bewilligung zur Einhebung einer 100% Gemeindeumlage pro 1889 (Beilage Nr. 10);

Bericht des steierm. Landes-Ausschusses mit dem Ansuchen der Gemeinde St. Stefan um die Bewilligung zur Einhebung einer 73% Gemeindeumlage (Beilage Nr. 11);

Bericht des steierm. Landes-Ausschusses mit dem Ansuchen der Gemeinde St. Ulrich um die Genehmigung zur Einhebung einer 120% Gemeindeumlage (Beilage Nr. 12);

Bericht des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Gemeinde Stadl um die Bewilligung zur Einhebung einer 100% Gemeindeumlage pro 1889 (Beilage Nr. 13);

Bericht des steierm. Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Gemeinde Nettenegg, Bezirk Birkfeld, um die Bewilligung zur Einhebung 95% Gemeindeumlagen pro 1889 (Beilage Nr. 14);

Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend die Erwirkung höherer Gemeindeumlagen für die Gemeinden Eisenerz, Giesflau und Radmer (Beilage Nr. 15);

Bericht des Landes-Ausschusses über die Ansuchen der Gemeinden Mürzzuschlag, Mürzsteg und Kapellen, um Bewilligung zur Einhebung höherer Gemeindeumlagen (Beilage Nr. 16);

Bericht des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Gemeinden Wind-Landsberg und Edole um Bewilligung zur Einhebung höherer Gemeindeumlagen (Beilage Nr. 17);

Bericht des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Stadtgemeinde Voitsberg um die Bewilligung zur Einhebung einer Gebühr von 100 fl. für die ausdrückliche Aufnahme in den Heimatsverband (Beilage Nr. 18);

Bericht des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Marktgemeinde Stainz um die Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gebühr von 100 fl. für die ausdrückliche Aufnahme in den Heimatsverband (Beilage Nr. 19);

Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend die Auscheidung der Gemeinde Wilzbach aus dem Vertretungs-

und Schulbezirke Stainz und Zuteilung zu den gleichnamigen Bezirken Deutsch-Landsberg (Beilage Nr. 20);

Bericht des steierm. Landes-Ausschusses mit dem Antrage auf Auflassung der Bezirksstraße Weiz-Gleisdorf als Bezirksstraße I. Classe und Erklärung derselben als Bezirksstraße II. Classe (Beilage Nr. 22);

Bericht des steierm. Landes-Ausschusses mit dem Antrage auf Abänderung des Landesgesetzes vom 23. December 1881 (Landes-Gesetz und Verordnungsblatt Nr. 2, de 1882), betreffend die Widmung der Geldbußen wegen Uebertretung der Vorschriften zur Einbringung der Landesauflage auf den Verbrauch von Bier und gebrannten geistigen Flüssigkeiten (Beilage Nr. 23);

Bericht des Landes-Ausschusses über die Prüfung der in diesem Jahre stattgefundenen Ergänzungswahlen mehrerer Abgeordneten für den steierm. Landtag (Beilage Nr. 26);

Nach der den Herren Abgeordneten zugesandten Tagesordnung finden nun die Wahlen von zwei Schriftführern und vier Verificatoren statt.

Ich bitte die Herren Abgeordneten zunächst die Stimmzettel für die

Wahl von zwei Schriftführern

abzugeben.

(Nach Abgabe der Stimmzettel und Vornahme des Scrutiniums:)

Es wurden 32 Stimmzettel abgegeben und erscheinen Herr Abg. Dr. Pischeiden einstimmig und Herr Abg. Dr. Bayer mit 29 Stimmen gewählt.

Eine Stimme entfiel auf die Herren Abg. Freiherr v. Seßler-Herzinger, Kautschitsch und Freiherr v. Moscon.

Ich bitte die gewählten Herren Schriftführer ihre Plätze einzunehmen.

(Die Abg. Dr. Bayer und Dr. Pischeiden nehmen die Plätze der Schriftführer ein.)

Ich ersuche nunmehr die Herren Abgeordneten die

Wahl von vier Verificatoren

vorzunehmen und zu diesem Behufe die Stimmzettel abzugeben. (Nach Abgabe der Stimmzettel und Vornahme des Scrutiniums:)

Es wurden 29 Stimmzettel abgegeben; davon erhielten die Herren

Abg. Freih. v. Seßler-Herzinger	29 Stimmen,
„ Koller	29 „
„ Terman	29 „
„ Freih. v. Hackelberg	20 „
„ Kaltenegger	9 „

Die erstgenannten vier Herren erscheinen somit gewählt.

Die heutige Tagesordnung ist erschöpft; ich bestimme die nächste Sitzung für morgen den 11. d. M., 10 Uhr Vormittags mit folgender

Tagesordnung:

I. Wahlen, und zwar:

1. eines Finanz-Ausschusses, bestehend aus zwölf Mitgliedern.
2. eines Unterrichts-Ausschusses, bestehend aus sieben Mitgliedern;
3. eines Petitions-Ausschusses, bestehend aus fünf Mitgliedern;
4. eines Landescultur-Ausschusses, bestehend aus sieben Mitgliedern;
5. eines Gemeinde-Ausschusses, bestehend aus sieben Mitgliedern;

II. Erste Lesung folgender Vorlagen:

1. Bericht des Landes-Ausschusses mit Vorlage des Rechnungs-Abschlusses für das Jahr 1888 und des Voranschlages für das Jahr 1890 in Betreff des allgemeinen steierm. Schullehrer-Pensionsfondes. (Beilage Nr. 1.)
2. Bericht des Landes-Ausschusses über die Petition des Vorstandes der Landes-Turnanstalt und Turnlehrers an der Landes-Oberrealschule in Graz, Franz Kreunz, um Regelung seiner Quinquennial-Zulagen. (Beilage Nr. 2.)
3. Vorausschlag der steierm. Landesfonde pro 1890. (Beilage Nr. 4.)
4. Bericht des steierm. Landes-Ausschusses über seine Thätigkeit seit September 1888. (Beilage Nr. 5.)
5. Bericht des Landes-Ausschusses über die Finanzlage des Landes am Schlusse der abgelaufenen VI. Landtags-Periode mit den Bedeckungsanträgen für das Jahr 1890. (Beilage Nr. 7.)
6. Bericht des steierm. Landes-Ausschusses, betreffend das Ansuchen des Stadtrathes Graz um Bewilligung zur Einhebung eines 40percentigen Gemeindezuschlages zur Verzehrungssteuer. (Beilage Nr. 9.)
7. Bericht des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Gemeinde Labach um Bewilligung zur Einhebung einer 100percentigen Gemeindeumlage pro 1889. (Beilage Nr. 10.)
8. Bericht des steierm. Landes-Ausschusses mit dem Ansuchen der Gemeinde St. Stefan um die Bewilligung zur Einhebung einer 73percentigen Gemeindeumlage. (Beilage Nr. 11.)

9. Bericht des steierm. Landes-Ausschusses mit dem Ansuchen der Gemeinde St. Ulrich um die Genehmigung zur Einhebung einer 120 percentigen Gemeindeumlage. (Beilage Nr. 12.)

10. Bericht des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Gemeinde Stadl um die Bewilligung zur Einhebung einer 100percentigen Gemeindeumlage pro 1889. (Beil. Nr. 13.)

11. Bericht des steierm. Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Gemeinde Kettenegg, Bezirk Birkfeld, um die Bewilligung zur Einhebung 95percentiger Gemeindeumlagen pro 1889. (Beilage Nr. 14.)

12. Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend die Erwirkung höherer Gemeindeumlagen für die Gemeinden Eisenerz, Hieslau und Radmer. (Beilage Nr. 15.)

13. Bericht des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Gemeinden Mürzzuschlag, Mürzsteg und Kapellen um Bewilligung zur Einhebung höherer Gemeindeumlagen. (Beilage Nr. 16.)

14. Bericht des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Gemeinden W.-Landsberg und Edole um Bewilligung zur Einhebung höherer Gemeindeumlagen. (Beilage Nr. 17.)

15. Bericht des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Stadtgemeinde Voitsberg um Bewilligung zur Einhebung einer Gebühr von 100 fl. für die ausdrückliche Aufnahme in den Heimatsverband. (Beilage Nr. 18.)

16. Bericht des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Marktgemeinde Stainz um die Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gebühr von 100 fl. für die ausdrückliche Aufnahme in den Heimatsverband. (Beilage Nr. 19.)

17. Bericht des steierm. Landes-Ausschusses mit dem Antrage auf Auflassung der Bezirksstraße Weiz-Gleisdorf als Bezirksstraße I. Classe und Erklärung derselben als Bezirksstraße II. Classe. (Beilage Nr. 22.)

18. Bericht des Landes-Ausschusses über die Prüfung der in diesem Jahre stattgefundenen Ergänzungswahlen mehrerer Abgeordneten für den steierm. Landtag. (Beilage Nr. 26.)

Abg. Dr. **Schmiderer**: Ich beantrage auch die Wahl eines Eisenbahn-Ausschusses, bestehend aus 9 Mitgliedern, in der nächsten Sitzung vorzunehmen.

(Dieser Antrag wird angenommen.)

Landeshauptmann: Auf der morgigen Tagesordnung steht also auch die Wahl des Eisenbahn-Ausschusses. Ich erkläre nunmehr die Sitzung für geschlossen.

(Schluß der Sitzung 12 Uhr.)